

# TANNE

Riedholzer



# ZYTIG

Dorfblatt

## Ein Herz für Kinder

Heike Hauschildt hilft

## Neues Leben in Attisholz

Biogen weckt Hoffnungen

## Späne statt Salami

Reto Danz, Schreiner aus Leidenschaft

Nummer 60/Dezember 2015



## Plattform



### Ehrenamtlichkeit – Wie lange noch?

Liebe Riedholzer/innen

*Kaum ein Tag vergeht, ohne dass die Medien über Korruption, Macht und schlussendlich Geld berichten. Sieht so unsere Gegenwart und Zukunft aus?*

*Nein, so düster sehe ich es nicht. Es gibt zum Glück noch Leute, die sich für die Allgemeinheit einsetzen und etwas ohne Gegenleistung oder eben ehrenamtlich ausführen.*

*Dabei kommen mir unsere Dorfvereine in den Sinn. Wir können uns glücklich schätzen eine derart grosse Vielfalt an Vereinen in unserem Dorf zu haben. Neun Jahre war ich Vorstandsmitglied beim FC Riedholz, bevor ich im Sommer aus dieser Funktion zurücktrat. Nicht weil ich dabei nichts verdiente, aber die gut 2'500 Stunden, welche die acht Vorstandsmitglieder des FCR jährlich gesamthaft leisten, nagen an der Substanz. Es war eine schöne und lehrreiche Zeit, die ich nicht missen möchte. Glücklich war ich am Schluss, dass ich einen geeigneten Nachfolger finden konnte.*

*Doch wie sieht es bei anderen Vereinen aus? Können unsere Dorfvereine langfristig überleben, wenn immer weniger Leute bereit sind, wichtige Funktionen zu übernehmen? In meinen Augen können wir – und mit «wir» meine ich alle Dorfbewohner – etwas dazu beitragen. Der grösste «Lohn» für eine Person, die eine ehrenamtliche Funktion ausübt, besteht nämlich darin, dass die Dorfbewölkerung an einem Vereinsanlass teilnimmt. Ein Anlass, der gut besucht wird, ist der Ansporn eines jeden Vereinsmitgliedes.*

*Oder wie wäre es, wenn sich jemand für ein Amt spontan zur Verfügung stellen würde?*

*Wir wollen doch weiterhin am Hilari der Weiherschranzer mit toller Guggemusik oder am Nasenball der Schnadehüdeler teilnehmen, den DTV-Brunch geniessen, an den Theaterabenden ausgelassen lachen, bei den Schützen «e Mouche» schiessen, am FC-Grümpelturnier am Ball brillieren, beim Frauen- und Männerturnverein fit bleiben oder ganz einfach die Möglichkeit haben, uns der Trachtengruppe oder dem gemischten Chor anzuschliessen und und...*

*Ihr seht, es läuft viel in unserem Dorf. Dies ist nur möglich dank viel ehrenamtlicher Arbeit, die unbezahlbar bleibt. Wenn wir unsere Vereine unterstützen, bin ich sicher, dass jeder Verein auch in Zukunft die nötigen Ämter besetzen kann – und dies ohne Entschädigung! Nebenbei ist so ein Amt auch eine kleine Lebensschule. Gerade die jüngere Generation kann bei einer Vorstandsarbeit wichtige Erfahrungen sammeln und so privat wie auch beruflich profitieren.*

*Ich wünsche allen Vereinen weiterhin gutes Gelingen. Von den Riedholzer/innen erhoffe ich mir, dass sie sich einen «Mupf» geben und an den Vereinsanlässen aktiv mitmachen, um den Puls unserer Dorfvereine zu spüren.*

Stefan Ruch

#### Herausgeber

Gemeinde Riedholz

#### Redaktionsteam

Anna Schaffner (as)

Margrith Büschi (bü)

Ruedi Stuber (rs)

Pascal Leibundgut (pl)

Marianne Bütikofer (mb)

Brigitte Häner Emch (bhe)

Nik Keller/Martin Frey (Fotos)

Jürg Parli (Illustrationen)

#### Redaktionsbeiträge

Margrith Büschi

Rosenweg 7

4533 Riedholz

#### E-mail

tannezytig@riedholz.net

#### Inserate

Marianne Bütikofer

Schöpferstrasse 3, 4533 Riedholz

Tel. 032 621 57 15

#### Layout

Pascal Leibundgut

#### Auflage

1100 Exemplare, verteilt an alle

Haushaltungen in Riedholz – Niederwil

#### Erscheinungsweise

dreimal jährlich

#### Druck

Dietschi Print&Design AG

#### Redaktionsschluss für Nr. 61

14. März 2016

Die nächste Ausgabe erscheint am

8. April 2016

#### Inseratepreise

1/4 Seite Fr. 90.–, 1/2 Seite Fr. 170.–, 1/1 Seite Fr. 300.–

Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

#### Geschenk-Abo

Für Heimweh-Riedholzer! Fr. 20.– im Jahr

## Gemeinderatsbericht

Liebe Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner von Riedholz

Nachstehend möchte ich Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Geschäfte und Beschlüsse geben, die im Gemeinderat von Juni 2015 bis Mitte November 2015 behandelt wurden.

### Neuregelung Zuständigkeit Entsorgung

Die Werk- und Umweltkommission wurden beauftragt das kommunale Abfallreglement zu überarbeiten und auf den neusten Stand zu bringen. Im Vorprüfungsbericht des Bau- und Justizdepartements des Kantons Solothurn wurde festgestellt, dass die Kompetenzen im Bereich Entsorgung nicht klar geregelt sind. Der Kanton forderte eine Vereinfachung, dass nur eine Kommission zuständig sein soll. Die beiden Kommissionen einigten sich, und der Gemeinderat genehmigte den Antrag, dass ab 2016 die Umweltkommission (UKO) für das kommunale Abfallreglement zuständig sei. Dieses Reglement wird an der Budgetgemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

### Erhöhung Grüngutsammlungen

An der gleichen Sitzung stellte die UKO einen Antrag zur Erhöhung der Anzahl Grüngutsammlungen von heute 16 auf neu 21 vor und dies befristet auf die Jahre 2016/2017. Begründung: Es zeige sich, dass immer weniger Gartenbesitzer einen Kompost betreiben und die heutige zu geringe Sammelfrequenz die Mitgabe von Speiseresten nicht ermöglicht. Organische Abfälle haben einen sehr hohen Energiewert, weshalb ihre Verwertung in einer Biomasseanlage ökologisch sinnvoll ist. Die meisten Gemeinden im Unterleberberg führen 21 Sammlungen pro Jahr durch, was sich in der Praxis sehr bewährt hat.

Die Nachfrage aus der Bevölkerung für eine Erhöhung der Anzahl Sammlungen wird generell grösser. Der Gemeinderat unterstützt die befristete Versuchsphase von zwei Jahren und entscheidet danach definitiv über die Einführung. Die Erhöhung erfolgt ohne Gebührenanpassung.

### Erhöhung Hundesteuer

Im Gegenzug wurde aber die Hundesteuer neu berechnet und für das neue Jahr erhöht, da die Einnahmen bisher nicht kostendeckend verrechnet wurden. Dieser Antrag wird an der Budgetgemeindeversammlung genehmigt werden müssen.

### Rechnungsgemeindeversammlung vom 22.06.2015

Von den etwas mehr als 1600 Stimmberechtigten nahmen 53 Personen an der Rechnungsgemeindeversammlung teil. Der Gemeinderat und die Finanzverwalterin konnten der Versammlung ein sehr erfreuliches Resultat präsentieren. Der Vorschlag sah für das Jahr 2014 einen Aufwandüberschuss von mehr als 500'000 Franken vor. Ein diszipliniertes Ausgabeverhalten sowie Mehreinnahmen durch Steuererträge (Steuererträge sind immer wieder schwierig zu berechnen, da sie abhängig vom Veranlagungsstand des Kantons sind) führten zu einem Ertragsüberschuss von über 900'000 Franken. Für das disziplinierte Ausgabeverhalten dankt der Gemeinderat allen Kommissionen und Beteiligten.

### Neus Trottoir an der Rainstrasse

Während den Sommerferien konnte das neue Trottoir an der Rainstrasse und der Kreuzungsbereich Höhenstrasse-Rainstrasse realisiert werden. Dies ist ein wichtiger Beitrag an die Sicherheit der Fussgänger, war doch der Kreuzungspunkt jahrelang immer

wieder Grund für Reklamationen. Die heutige Situation ermöglicht nun eine bessere Übersicht und einen klaren Warteraum für die Fussgänger.

### Appell an alle Verkehrsteilnehmer

Der Gemeinderat appelliert an alle Verkehrsteilnehmer: Nehmen Sie bitte Rücksicht aufeinander, vor allem wenn Kinder unterwegs sind, die oft den Verkehr und die Geschwindigkeiten noch nicht richtig einschätzen können. Fahren Sie generell langsam im Dorf. Sie helfen so mit, dass geforderte bauliche Massnahmen nicht oder nur teilweise umgesetzt werden müssen.

### Demission WEKO-Präsidium

Im August nahm der Gemeinderat die Demission des neuen WEKO-Präsidenten per Ende Juli 2015 entgegen. Der Gemeinderat dankt Ralph Mathys für sein Engagement und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Die Suche nach einer Neubesetzung im WEKO-Präsidium erwies sich bis heute als erfolglos. Diese Situation führt nun dazu, dass eine Arbeitsgruppe die Zusammenlegung der beiden Kommissionen Bau und Werke prüft. Diese Vakanz zeigt auf, dass es wohl zukünftig nicht einfacher werden wird, überhaupt alle Funktionen durch das Milizsystem, Engagement durch die Dorfbewölkerung, besetzen zu können. Dies wird früher oder später auch eine Erhöhung im Stellenetat der Verwaltung/Bauverwaltung auslösen, wenn zusätzliche Arbeiten aus den Kommissionen verlagert werden müssen.

Daher nutze ich die Gelegenheit und rufe die Bevölkerung zu einer aktiven Mitarbeit auf. Engagieren Sie sich fürs Dorf.

### Ehemaliger Kindergarten

Das Grundstück wurde, wie von der

Gemeindeversammlung genehmigt, verkauft. Bei Abbrucharbeiten fand man asbestbelastete Materialien, die speziell entsorgt wurden. Der Erlös des Verkaufspreises fliesst ins Eigenkapital der Gemeinde und gibt ein zusätzliches Polster für anstehende Investitionen.

**Ortsplanung**

Die Ortsplanung für die Dorfteile Riedholz und Niederwil wurde zur öffentlichen Mitwirkung vom 12.11.2015 bis zum 11.12.2015 verabschiedet und aufgelegt. Alle Eingaben werden danach überprüft, bevor die überarbeiteten Planwerke und die Berichte an den Kanton zur Vorprüfung geschickt werden. Zu einem späteren Zeitpunkt wird dann das Gesamtwerk öffentlich aufgelegt, wo die Bevölkerung Möglichkeit erhält alles zu prüfen.

**Nutzungsplanung Attisholz**

Die Teil-Ortsplanung im Attisholzgebiet, genannt Nutzungsplanung Attisholz Nord, wurde ebenfalls im Gemeinderat behandelt und zur kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Hier wählte der Gemeinderat be-

wusst das umgekehrte Verfahren wie in der Ortsplanung für die Dorfteile Riedholz und Niederwil. Da die Umnutzung des riesigen Areals und die dazugehörigen Gehöfte und Parzellen sehr komplex sind, möchte der Gemeinderat zuerst die Fachmeinung aus den kantonalen Ämtern abholen, bevor die öffentliche Mitwirkung für die Dorfbevölkerung stattfinden wird.

Beide Planungen werden schlussendlich zusammengeführt, bevor der Regierungsrat als letzte Instanz die Ortsplanung Riedholz genehmigen wird. Dies wird im Idealfall Ende 2016 oder Anfang 2017 sein.

**Anschluss an die ZASE (Zweckverband Abwasserregion Aare-Emme)**

Wie im Bauprogramm geplant, kann/konnte (Stand heute, beim Verfassen des Textes sind die Testversuche positiv) der Anschluss an die ZASE pünktlich an Ende Jahr erfolgen und unsere alte ARA stillgelegt werden. Die Baukommission wird im nächsten Jahr, soweit gesetzlich verlangt, die Anlage rückbauen. Wie das

Grundstück danach weitergenutzt werden soll, wird der Gemeinderat im nächsten Jahr entscheiden, respektive an einer Gemeindeversammlung vorstellen.

**Rang 2 für die Einwohnergemeinde Riedholz**

Die Weltwoche veröffentlichte in der Sommerausgabe Nr. 35.15 eine Studie über die je drei attraktivsten Gemeinden pro Kanton. Bewertet wurde anhand von 40 Kennzahlen, die in neun Gruppen zusammengefasst wurden. Rang 1 belegt die Stadt Olten und auf Rang 3 liegt die Stadt Solothurn. Tja, und dazwischen auf Rang 2 liegt unser Dorf Riedholz! Wir sind sehr erfreut und auch stolz (darf man doch sagen).

Für Ihr Vertrauen bedanke ich mich im Namen des Gemeinderates herzlich, wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016.

Jasmine Huber  
Gemeindepräsidentin

# Amerikanischer Biopharma-Riese weckt grosse Hoffnungen

rs. Eine Gruppe international führender Forscher im Bereich der Biotechnologie gründete 1978 in Genf die Firma Biogen. 1980 erhielt Dr. Walter Gilbert den Nobelpreis für Chemie und 1993 wurde Dr. Phillip Sharp mit dem Nobelpreis für Medizin ausgezeichnet. Beide Wissenschaftler waren Gründungsmitglieder der Firma Biogen. 1982 wurde der Firmensitz nach Cambridge (USA) verlegt. Der Hauptsitz von Biogen International befindet sich seit dem Jahre 2004 in Zug. Hier befindet sich auch der Sitz der schweizerischen Niederlassung. In der Schweiz sind zur Zeit insgesamt rund 300 Personen für Biogen tätig. Im Rahmen des Ausbaus seiner Produktionskapazität plant Biogen den Bau einer hochmodernen biopharmazeutischen Produktionsanlage auf

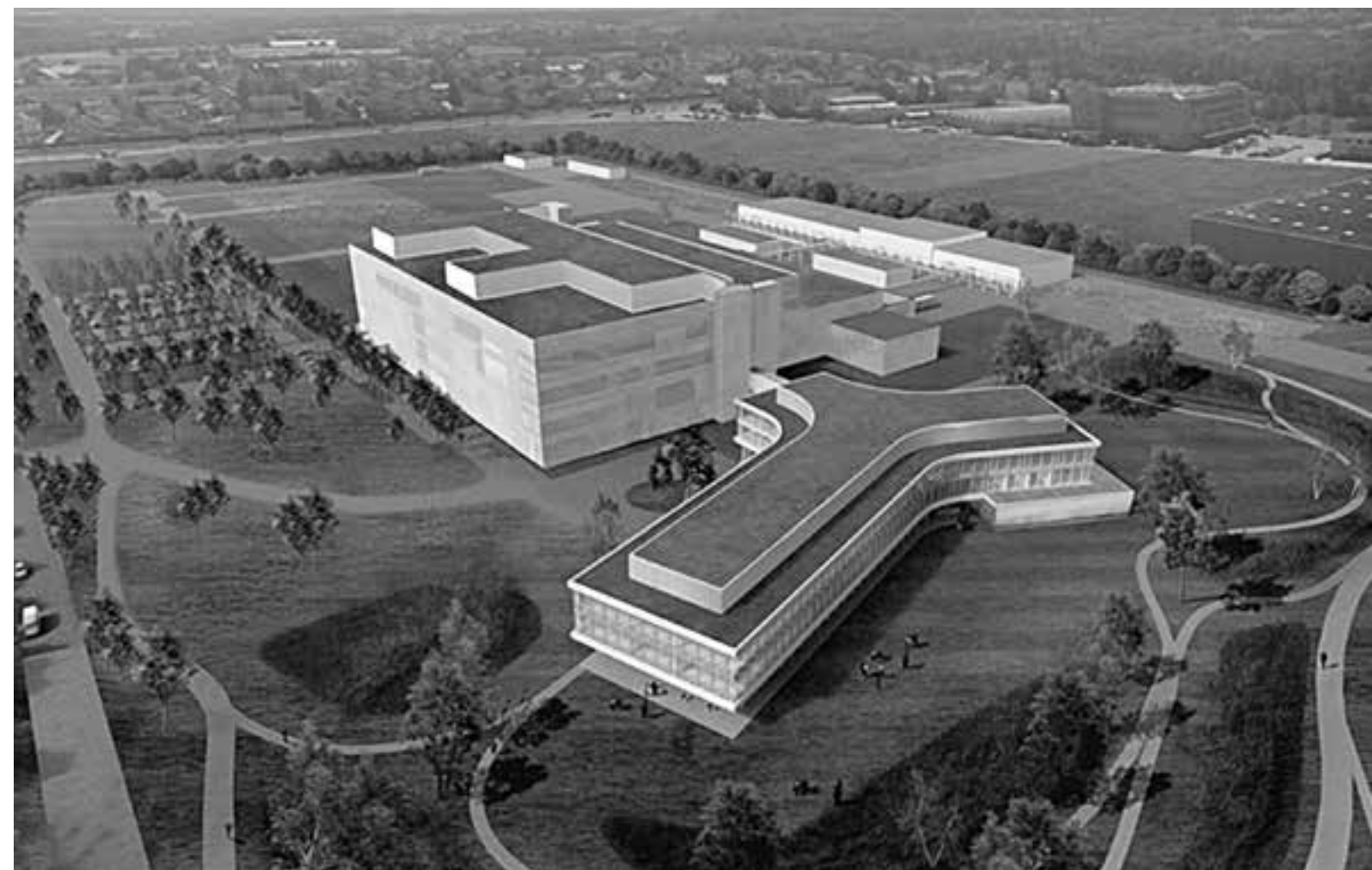
dem Borregaard-Areal in Luterbach. Baubeginn soll bereits im Januar 2016 sein. Mit der Inbetriebnahme wird bis 2019 gerechnet. Umfangreiche Arbeiten zur Herrichtung des Terrains sind seit schon seit einiger Zeit im Gang. Das Investitionsvolumen beträgt 1 Milliarde Franken und man rechnet mit bis zu 400 neuen Arbeitsplätzen. Der Kaufvertrag für das 22 Hektaren grosse Areal wurde am 4. Dezember unterzeichnet. Die Anlage verbindet die neusten Konzepte von Biogen zur Fed-Batch-Zellkulturtechnologie und zur Proteinaufreinigung. Dies ermöglicht die Produktion von Biopharmazeutika im grossen Umfang. Neben den Produktionsanlagen wird das Werk Luterbach auch Labors, Büros, Versorgungsgebäude sowie ein Lager umfassen.



Je nach Entwicklung der Nachfrage ist denkbar, dass die Produktion in Luterbach später durch weitere Fertigungszellen ergänzt wird.

Quellen: [www.biogen-solothurn.ch](http://www.biogen-solothurn.ch) und [www.biogen.ch/](http://www.biogen.ch/)

**Jüpa sieht es so:**



## Zukunftstag – Generationen begegnen sich



Janis Siegenthaler und Hildi Müller

**Die Zukunft kommt. Für manche schneller als ihnen lieb ist. Aber für alle gleich schnell.**

Am 12. November war es wieder soweit: der nationale Zukunftstag 2015. An diesem Tag können die Schülerinnen der 6. Klassen ihren Vater (oder eine andere erwachsene Person) bei der Arbeit begleiten. Sie erhalten so Einblick in die Berufswelt. Die Eltern von Janis Siegenthaler haben mich gefragt, ob Janis mich begleiten könne. Sehr gerne habe ich zugesagt.

Pünktlich um 9 Uhr ist Janis bei mir am Sonnenrain 10 eingetroffen. Ich war noch grad daran, die täglichen

Mails zu beantworten. Janis durfte sich eine Karte auswählen und darauf den Eltern einen Dank schreiben: Wer sich mit der Zukunft beschäftigt, sollte immer auch seine Herkunft bedenken.

### ...u wo isch hie der Bachofe?

Bald fahren wir los. Es stand eine kurze Besprechung auf der Verwaltung in Solothurn an. Im Anschluss machten wir uns auf den Weg nach Wiedlisbach, ins Altersheim «dahlia». Hier gingen wir hoch hinaus. Im 6. Stock wartete Hildi Müller auf uns. Mit strahlenden Augen wurden wir beide empfangen: «Das gits jo nid, das gits jo nid». Ich bekam grad drei Küsse. Hildi ist vielen im Riedholz bekannt. Es war lange mit dem Töffli unterwegs und hat für jeden Anlass seine berühmten Kuchen gebacken. Ja, backen war seine Passion. Hildi sagt lachend: «Ja, als ich neu da war, da habe ich mich schon gefragt: Wo isch de hie der Bachofe...?» Hildi erzählte davon, wie es im Sommer ins «dahlia» gekommen war. Es ist ihm wohl hier. Es geniesst die Aussicht hier oben: «Ja, Samuel, von hier aus sieht man in die Welt hinaus». Ich konnte es mir vorstellen, obgleich es an diesem Morgen für

einmal Nebel hatte. Hildi hat dies gar nicht gestört.

Hildi war früher sehr aktiv. Heute kann es jeden Tag als Geschenk annehmen. Es gehört zu der Altersgruppe, die nicht mehr planen muss für die Zukunft.

Janis, war beeindruckt von der Begegnung. So gingen wir gut gelaunt weiter. Unten auf dem Parkplatz sahen wir, wie Hildi uns noch nachwinkte, bis wir hinter den Bäumen verschwanden.

### Die Zukunft beginnt heute

Auf dem Tagesprogramm standen dann noch verschiedene administrative Arbeiten und Telefonate. Janis hat mir dabei viele interessante Fragen über meinen Beruf gestellt. Ich hoffe, dass ich ihm etwas von meiner Leidenschaft für den Beruf des Pfarrers weitergeben konnte. – Welchen Beruf wird Janis ergreifen? Was wird ihm die Zukunft bringen, und wie wird er sich dazu verhalten? – Die Samen, die in der Zukunft aufgehen sollen, müssen heute gesät werden.

Pfarrer Samuel Stucki



Beat Karlen  
Versicherungs- und Vorsorgeberater

**Jede Versicherungslösung ist individuell:  
Sie muss genau auf die Bedürfnisse meiner Kundinnen  
und Kunden abgestimmt sein.  
Die persönliche Beratung ist deshalb wichtig- und  
darum nehme ich mir Zeit für Sie!**

**Die Mobiliar**  
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Solothurn  
Hans Jürg Haueter  
Wengistrasse 26, 4502 Solothurn  
Telefon 032 625 83 83

## Das Samariterjahr

Was tut eigentlich ein Samariter während des Jahres? Heftpflaster auflegen? Verletzte im letzten Moment von der Strasse wegziehen? Lieber nicht!

### Üben, üben und noch mehr üben!

Unsere Tätigkeiten sind zweigeteilt. Einerseits nehmen wir regelmässig an Übungen teil, um unser Wissen aufzufrischen. Was tun, wenn jemand während eines Sportanlasses mit blutüberströmtem Kopf zu uns kommt? Sollen wir einem Kind mit Vergiftungserscheinungen etwas zu trinken geben, um das Gift zu verdünnen? Nein! Wie führt man Herzmassage durch ohne ein paar Rippen zu knacken? Geht fast nicht. Woran merken wir, ob jemand einen Hirn- oder Herzschlag erlitten hat? Weil wir mit solche Notfällen kaum Erfahrung aufbauen können, müssen wir sie ständig üben. Wir sind ja nicht Sanitäter, die täglich mit Blaulicht und Sirene im Einsatz stehen.



### Manchmal wird es ernst

Im Sommer stehen wir regelmässig bei Sportanlässen und Festen im Einsatz. Es kann ein Dorffest oder ein Grümpeltturnier sein, wo meist nichts Schlimmeres als ein Wespenstich oder ein verstauchter Knöchel vorkommt. Es kann aber auch ein Velorennen sein, bei dem ein Velo nach unten fährt und sein Besitzer per Luftlinie auf dem Weg zum nächsten Baum ist. Oder auch ein riesiges Open Air Musikfest, an dem Alkohol, übermütige Stimmung und zerschlagene Flaschen zu schlimmen Situationen führen können.

### Neue Mitglieder willkommen

Manche Samariter bleiben jahrzehntelang bei ihrem Verein. Aber sie werden älter und hören auf, bevor sie auf den Rollator angewiesen sind. Deshalb sehen wir immer gerne neue Mitglieder aus jeder Altersgruppe. Schau uns doch einmal bei einer Übung zu. Das Programm findest du auf unserer Webseite:  
[www.samariter-feldbrunnen-riedholz.ch](http://www.samariter-feldbrunnen-riedholz.ch)

Fritz Läng

 **GASSER TREUHAND**  
Claudia Gasser / Buchhalterin

Über 12 Jahre Erfahrung in Buchhaltungsarbeiten und der Personaladministration

#### Dienstleistungen für

- Buchführung und Abschlüsse für Klein- und Mittelbetriebe
- Lohnbuchhaltung
- Steuern
  - für natürliche und juristische Personen
  - MWST-Abrechnungen
- Firmengründung

Einschlag 163 | 4523 Niederwil | Tel. 032 637 23 92 | 078 638 26 80 | [c.gasser@gassertreuhand.ch](mailto:c.gasser@gassertreuhand.ch)



# Klein, flexibel und zuverlässig, ein gelingendes Firmenrezept



bhe. Nach ein paar Exkursen in die nähere Umgebung, um sich während der Lehre die Sporen abzuverdienen, Berufserfahrung zu sammeln und später mit seinem Firmenspartner Martin Flury in Zuchwil eine Schreinerei zu gründen, zog es Reto Danz wieder in sein Heimatdorf zurück, wo er heute, kaum 200 m vom Elternhaus entfernt, seine Schreinerei betreibt.

## Am Berg daheim

Reto Danz wohnt mit seiner Frau Annette und den Söhnen Benny und Mike am Ortsrand von Günsberg in Richtung Balmberg. Weiter weg vom Berg hätte es ihn nie dauerhaft gezogen, meint er. Sie geniessen die Idylle am Waldrand mit Blick weit ins Mittelland. Am Morgen des Interviews reichte es sogar knapp über die Nebelgrenze. Das Haus hat er weitgehend selber umgebaut. Einige Raffinessen zeugen von seiner Kreativität. So gibt es neben selbst gebauten Möbeln, zum Teil aus Altholz, eine speziell platzsparende Treppe in den Keller, moderne Dachfenster im alten Gebälk, oder die kleine Sauna im alten Gartenhäuschen, das früher als Räucherherkammer gedient hat. Natürlich sind auch alle Böden und die Holzterrasse persönliche Handarbeit und

das Chalet hinter ihrem Haus, das sie vermieten, wurde nach eigenen Ideen renoviert. Für komplizierte Fälle einfache Lösungen kreieren und umsetzen, das mag Reto Danz am liebsten.

## Neues Handwerk im alten Gebäude

Ausgelöst durch die Versteigerung der ehemaligen Salamifabrik, die für sage und schreibe fünftausend Franken über die Bühne ging, meldeten sich die beiden jungen Leute Flury und Danz beim Käufer, um ihm ihrerseits ein Angebot zu unterbreiten. Man einigte sich vernünftig und der Grundstein für die Umgestaltung des Firmengebäudes war gelegt. Das Haus bot auf drei Ebenen genügend Raum für Büro, Lager, Betrieb und zwei Mietwohnungen. Anfangs bewohnte Martin Flury eine der Wohnungen, bis er an der Balmstrasse in Niederwil sein Elternhaus beziehen konnte. In der Zwischenzeit musste er leider wegen Knieproblemen seinen Beruf wechseln und die Zusammenarbeit der beiden Freunde beschränkt sich heute auf die gemeinsame Immobilie.

Betritt man das Firmengebäude auf Höhe der Strasse, tritt man in eine Halle, die als Umladebereich, Lager

und für Zuschnitte genutzt wird. Ein neuer Warenlift wurde eingebaut. Daneben führt die alte Treppe in den ersten Stock. Dort ist ein lichter Raum entstanden mit viel Platz für den Maschinenpark. An den Wänden wurden die alten, abwaschbaren, weissen Plättlibeläge belassen, lediglich der Verputz wurde neu gestrichen. So blieb auch die Tür zum Kühlraum original. Dahinter befindet sich heute die Spritzerei mit Absauganlage. Manchmal, wenn es draussen gewittert, sei der Fleischgeruch, der das Gebäude jahrelang durchdrungen hat, noch zu riechen, erklärt Reto Danz. Ihn stört das nicht, schliesslich kann er sich an den Betrieb der alten Salamifabrik noch erinnern, und eine letzte Salamibanderole an einer Tafel erinnert an die frühere Nutzung.

Die eine Ecke mit den Hobelbänken und dem traditionellen Werkzeugbord ist in einem warmen Orangeton gestrichen. Hier wirkt es sofort heimelig und man kann sich Reto Danz vorstellen, wie er einem Werkstück den letzten Schliff gibt oder kleine Arbeiten, die besonderes Fingerspitzengefühl erfordern, sorgfältig bearbeitet. Heikle Bankarbeiten sind eine seiner Spezialitäten. Er erlebt immer wieder Erstaunliches. So hat er für eine befreundete Hebamme nach deren Vorstellung einen Gebärstuhl geschreinert und erhielt kurz darauf über die Firmenwebseite einen Folgeauftrag einer Klinik aus Klagenfurt. Seine Betten aus alten Balken sind sehr gefragt und immer wieder geniessen er die Verwandlung vom rohen Laden zum fertigen Möbelstück. Reto Danz mag seinen Beruf und er gibt seine Kenntnisse gern weiter. Seine beiden Lehrlinge liegen ihm am Herzen. Er wählt sie sorgfältig aus, wenn man tagtäglich so nahe zu-



sammen ist, ein Muss, und er pflegt einen kameradschaftlichen Umgang mit ihnen. Im kleinen Betrieb sind sie wichtige Mitarbeiter und können in vielfältigen Aufträgen Erfahrungen sammeln, so ist beiden Seiten gleichermaßen gedient.

## Regional vernetzt

Die Büroarbeiten und die Bewirtschaftung der Firmenwebsite erledigt seine Frau Annette. Sie geniessen die nahe Zusammenarbeit im eigenen Geschäft. Mit anderen Handwerkern in der Umgebung pflegt Reto Danz einen freundschaftlichen Umgang. Man kennt und unterstützt sich. Bei Aufträgen der Gemeinde werden die regionalen Betriebe fair berücksichtigt. So hat sich Reto Danz über den Auftrag zur Erneuerung der Fenster im alten Schulhaus Riedholz sehr gefreut. Und überhaupt, Geschäfte in seiner Grösse mit tiefen Fixkosten

seien weniger krisenanfällig, meint er. Ihm ist es wichtig klein, flexibel und verlässlich zu bleiben. So akzeptieren es seine Kunden auch, wenn er sie auf einen späteren Termin, der dann aber garantiert eingehalten wird, verdrängen muss. Beim Einkauf setzt er vorwiegend auf regionale Anbieter wie etwa die Fensterlieferanten aus Aristorf und Wolhusen, wo ebenfalls Garantie und Zuverlässigkeit gewährleistet ist. Und als Partnerfirma steht natürlich das Niederwiler Baugeschäft seiner älteren Brüder zuoberst auf der Liste.

In der Freizeit ist Reto Danz gern in der Natur unterwegs, sei es mit seiner Familie in Wald und Garten, mit dem Bike am Berg oder mit dem Motorrad auf den kleineren Landstrassen. Erst letztens hat er sich einen Bubentraum erfüllt, eine Harleytour durch Florida. Es war, fachsprachlich ausgedrückt, «der Hammer».



**RAIFFEISEN**

Immer da, wo Zahlen sind.

**Jetzt**  
Lebensqualität

Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen, dankt es Ihnen die ganze Region.

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitarbeiter Ihrer Bank. Bei Sparanlagen ermöglichen Kredit für lokale KMU und Hypotheken. Davon profitieren Sie und die Region. [raiffeisen.ch/mirglindehult](http://raiffeisen.ch/mirglindehult)

**RAIFFEISEN**  
Wir machen den Weg frei

Raiffeisenbank Solothurn  
Hauptquartier: 4501 Solothurn  
Bühlstrasse 3, 4024 Flumetthal  
Telefon 032 625 01 01 oder [www.raiffeisen.ch/solothurn](http://www.raiffeisen.ch/solothurn)

**Wenn Kompetenz gefragt ist...**

Stelldächer  
Flachdächer  
Fassadenbau  
Unterhalt

**Schärli Bedachungen**  
Profis für Dach und Fassade

Wallerhofstrasse 2  
Postfach 135  
4533 Riedholz  
Tel. 032 645 04 80  
info@schaerli-bedachungen.ch  
www.schaerli-bedachungen.ch

**MINERGIE**  
RECOGNIZED

**Balmfluh Garage AG**

le GARAGE 

**Wir machen Ihr Auto wieder fit!**

**032 622 36 36**  
**4533 Riedholz**

**www.balmfluh-garage.ch**



**Praxis & Schule für TouchLife Massage**  
**Christine Z. Haldemann**  
Bergstrasse 28, 4533 Riedholz  
Tel: 032 621 61 07  
Email: [zencha@bluewin.ch](mailto:zencha@bluewin.ch)  
[www.gluicksgriffe.ch](http://www.gluicksgriffe.ch)

**TouchLife Massage - das ist Massage vom Feinsten!**  
Ein echter Glücksgriff.

- Rücken
- Schulter & Nacken
- Arme
- Füße, Beine
- Kopf & Gesicht
- Kombinationen
- Babymassagekurse für Eltern
- Tagesseminare



Zeit für Ruhe und Entspannung.  
Ideal auch als Tu-Dir-Gut-Schein.

Ich freue mich über Ihren Anruf.



## Murrlibutz u dr verlorni Kristall

Am 21. Juni 2015 lud die Kulturkommission Riedholz, zum zweiten Mal im Areal Nord Attisholz-Infra, zu einem Anlass der besonderen Art ein.

Das musikalische Ensemble mit Anne-Catherine Traut (Gesang, Erzählerin als Murrlibutz), Christine Trittbach (Violine 1, als Maus), Ruwen Kronenberg (Violine 2, als Eichhörnchen), Barbara Sandoz (Bratsche, als Igel), Graziella Carlen (Cello, als Fuchs) und Thomas Christ (Gitarre, als Hase) inszenierten die musikalische Geschichte von Betty Legler hervorragend. Die Handlung zog die Kinder in ihren Bann: Der Murrlibutz fand nach einer aufregenden und anstrengenden Suche endlich wieder seinen Kristall. Die Kinder erhielten die Möglichkeit, für diesen Anlass ein Sitzkissen mitzubringen, dadurch erhielt das Ambiente rasch einen gemütlichen Touch. Als das Ensemb-

le sich mehrmals auf eine Interaktion mit den Jüngsten einliess, war es um die Kinderschar geschehen und alle horchten der Geschichte vom Murrlibutz gespannt zu und bestaunten die MusikerInnen in ihren dezenten, wirkungsvollen Tierkostümen. Nach der Vorstellung bestand die Möglichkeit, sich in der nebenstehenden grossen Halle verpflegen zu lassen. Für den kulinarischen Abschluss sorgte das Team der Muga.

Die Kuko bedankt sich bei allen Beteiligten für diesen gelungenen Anlass und freut sich auf weitere Events in der Attisholz Infra AG. Bitte informieren Sie sich im Leporello, Flyer oder auf der Website der Kuko Riedholz für weitere Anlässe.

Mike Simmen, Kuko Riedholz







## Schüler gehen die Wände hoch

Vorerst schien es aussichtslos: Skeptisch bis ängstlich blickten einige Kinder der 3. Klasse Riedholz nach oben. Die Boulderwand des alten Spitales Solothurn ist nicht nur senkrecht, sondern stellenweise überhängend.

Den Mutigen gehört bekanntlich die Welt: Bald wagten sich die ersten Kinder in die Wand, sorgfältig instruiert von den Initiantinnen des Experiments, den zwei Praktikantinnen der Pädagogischen Hochschule Solothurn, Beatrice Blättler und Barbara Franz. Bouldern gilt als regelrech-

ter Fitmacher für Körper, Geist und Seele. So dauerte es auch bei den Drittklässlern nicht lange, bis das erste Gebimmel der Glocke, die ganz oben in der Boulderwand hängt, erklang. Danach ging es erst richtig los: Gemeinsam erarbeiteten die Kinder die beste und schnellste Route durch die Wand. Klassenlehrerin Karin Decker ist begeistert: Schliesslich erklommen die Schnellsten innerhalb von fünf Sekunden die Wand: Ein unglaublicher Lernerfolg, der die Kinder und auch mich in Begeisterung versetzte! «Da gehen wir wieder hin.» Der Boulderraum des Alten Spitals Solothurn ist täglich geöffnet – perfekt für ein Abenteuerprogramm an verregneten Tagen.

### Mut tut gut

Der Slogan für mehr Experimentierfreudigkeit im Alltag lockt Kinder aus der Komfortzone heraus: ausprobieren, scheitern, neu versuchen und sich steigern. Von solch kindlichem Enthusiasmus träumen Pädagogen aller Stufen. Die Drittklässler übertrafen sich selbst und hatten ihre helle Freude daran.

Bea Miescher  
Schulleitung Primarschule Riedholz



## Impressionen vom Rosenwegfest





## Energie aus Nudelresten – mit Ihrer Unterstützung



In den letzten beiden Ausgaben der Tannezytig haben wir aufgezeigt, wie aus unserem Grüngut Dünger, Gas und Strom produziert wird. Hinweise aus der Bevölkerung und die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema erneuerbare Energie haben uns dazu bewegt, die bisherige Regelung, dass gekochte Speisereste nicht in die Grünabfuhr gehören, zu überdenken. Wir haben daher das Gespräch mit der Firma Hauri gesucht, verschiedene Aspekte erörtert und Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen. Entstanden ist das Projekt eines Pilotversuchs.

Ab dem 1. Januar 2016 dürfen der Grünabfuhr neu auch Speisereste mitgegeben werden. Die Sammel- frequenz für Grüngut wird erhöht und gleicht sich damit dem Rhythmus in den umliegenden Gemeinden an. So kann ein höherer Anteil an biologischem «Abfall» der Wiederverwertung zugeführt werden und zugleich vermindert sich der kostenpflichtige Hauskehricht.

Vielleicht denken Sie jetzt mit Schauern an üble Gerüche, an Fliegen und Maden im Grüncontainer. Dank häufigerer Abfuhr sollte sich dies in Grenzen halten. Zusätzliche Abhilfe können Sie schaffen, indem Sie leicht verderbliche Speiseres-

ten in die eigens dafür bestimmten Grüngutsäcklein verpacken oder Ihren Grüncontainer direkt mit einem kompostierbaren Sack ausstatten. Diese sind in fast allen Lebensmittelgeschäften oder Gartencentern erhältlich. Bitte beachten Sie: Speiseresten sollten wegen Nahrung suchender Tiere nur in geschlossenen Containern deponiert werden. Die Kosten für die zusätzlichen Abfuhr können während der Pilotphase ganz aus den Reserven der Spezialfinanzierung beglichen werden, so dass in dieser Zeit für den Steuerzahler keine zusätzlichen Kosten entstehen. Rechtzeitig vor Ablauf der Versuchsphase werden wir über Entscheidungsgrundlagen mit verlässlichen Informationen verfügen, um über eine definitive Einführung der Neuregelung zu entscheiden. Weiterhin gilt natürlich: Am sinnvollsten ist das Vermeiden von Abfällen – gerade bei Lebensmitteln!

Für die UKO: Ruth Macauley

### Links zum Thema

Infos zum Verfahren, zur Firma, Gebrauchsanweisung für Frischkompost [www.kompogas-utzenstorf.ch](http://www.kompogas-utzenstorf.ch)  
Allgemeine Infos zu Biogas [www.biogas.ch](http://www.biogas.ch)

### Kalender

Der neue Entsorgungsplan wird in der Altjahrwoche verteilt und ist auch wieder auf der Gemeindekanzlei sowie auf [www.riedholz.ch](http://www.riedholz.ch) als PDF verfügbar.

### UKO-News

Der Gemeinderat hat auf Antrag der Umweltkommission beschlossen, die Grüngutabfuhr von heute 16 auf neu 21 Sammlungen jährlich zu erhöhen. Dieser Versuch gilt vorerst für zwei Jahre. Für den Bereich Entsorgung ist neu ausschliesslich die Umweltkommission zuständig. Ihr Pflichtenheft wird für diesen Aufgabenbereich um den Vollzug, die Koordination und die Finanzen ergänzt.

### Inertstoffdeponie Attisholz (ISD)

Die beim Kanton eingegangenen Einwendungen haben keine Änderung des Richtplans ausgelöst. Hingegen wurden die Richtplanbeschlüsse unter Bemerkungen wie folgt ergänzt: «Mit der Nutzungsplanung ist aufzuzeigen, auf welche Weise der Attisholzwald als Ganzes während der Betriebsdauer der Deponie und danach dauerhaft aufgewertet und für Naherholungssuchende attraktiv gestaltet werden kann. Dabei ist auch das Ausmass der Terrainveränderungen festzulegen.»

Der Regierungsrat befindet im November über die Richtplananpassung zur ISD Attisholzwald. Anschliessend folgt das Nutzungsplanverfahren.

### Bring- und Holtag

Die UKO sucht Vereine und Organisationen aus Riedholz und Umgebung, die mithelfen bei der Durchführung und diesen als Plattform nutzen können. Interessierte melden sich bei [michel.aebi@creaplant.ch](mailto:michel.aebi@creaplant.ch) oder 032 682 37 45 (abends).

## «amici del canto» auf Kreuzfahrt in der MZH Riedholz



Am 19. September 2015 lud der gemischte Chor «amici del canto» aus Riedholz zum ersten öffentlichen Konzert mit dem Titel «MS Amici auf Kreuzfahrt» unter der neuen Dirigentin Anita Wenger ein. Unterstützt wurde diese musikalische Reise durch den exzellenten «Bordpianisten» Christoph Mauerhofer, welcher als Organist an der Pfarrei St. Marien in Olten wirkt. Begleitet wurde diese

musikalische Geschichte mit gekonnt vorgetragenen Sketches von Jeffrey Luginbühl, Jasmin Schwiete und Jan Gasche (Mitglieder der Theatergruppe Rechterswil), welche mit einer Geschichte gemäss einer «Traumschiff-Reise» gekonnt durch die vorgetragenen Lieder führten und so einen zusammenhängenden «roten Faden» zogen. Die Sängerinnen und Sänger traten

diesmal in einem speziellen «Kreuzfahrt-Look» auf und trugen ein Medley aus der Unterhaltungsmusik vor. Darunter waren Songs von Peter Reber (Jede brucht si Insel), Harry Belafonte (Island in the sun), ABBA (Mamma mia) und viele andere. Das Konzert kam beim zahlreichen Publikum sehr gut an und der Chor wurde zu mehreren Zugaben aufgefordert. Der Präsident Peter Bigler dankte zum Abschluss der Dirigentin Anita Wenger und gratulierte zum ersten gemeinsamen und gelungenen Konzert.

Voranzeige Adventskonzert  
Sonntag, 20. Dezember 2015, 17 Uhr  
im Wallierhof Riedholz  
Neben dem Chor werden Musikschülerinnen der GSU mitwirken.

Peter Bigler









UNSER DORFLÄDELI



**BIETET IHNEN EINE GROSSE AUSWAHL AN AUSERLESENEN PRODUKTEN**

- Aktuell: grosse Auswahl an Raclette-Käse und Fondue-mischungen
- Jeden Tag frisches Gemüse und Früchte, teils biologisch und von Kleinbauern aus der Region
- Orangen, Mandarinen, Zitronen und Grapefruit, unbehandelt aus Sizilien
- Italienische Köstlichkeiten, von Teigwaren, Tomatensaucen, Aperitifs, Süssigkeiten bis zu bestem Café, den Sie in unserem Caféstübli kosten können
- Und und und...

**Öffnungszeiten:**

Mo. – Fr. 7.00 – 12.00/14.00 – 18.30 Uhr  
Sa. 7.00 durchgehend bis 15.00 Uhr  
Familie La Cognata / Telefon 032 622 29 51

**Muldenservice**  
Absetzen  
Aufladen  
Transportieren

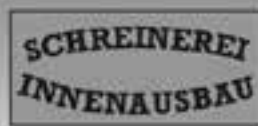
- Altsisen, Buntmetall
- Bauschutt von Kleinbetrieben
- Brennbare Abfälle Privat- und Industrieentsorgung
- Grüngutentsorgung
- Verkauf von Kunststoff- und Stahlcontainern
- Wohnungen und Häuser räumen vom Estrich bis in den Keller inkl. fachgerechter Entsorgung

**Nah. Schnell. persönlich.**

**Telefon 032 637 10 70**

**HAURI Transporte GmbH**  
Hauptstrasse 55  
CH-4523 Niederwil  
Tel. +41 (0)32 637 10 70  
Fax +41 (0)32 622 10 71

**hauri**  
Hauri Transporte GmbH  
www.hauri-gmbh.ch



**VON ALLMEN  
INNENAUSBAU AG**  
4528 ZUCHWIL

von Allmen Innenausbau AG  
Gewerbstrasse 10  
4528 Zuchwil  
Telefon 032 685 44 24  
Telefax 032 685 57 23  
info@vonallmen-innenausbau.ch  
www.vonallmen-innenausbau.ch



Mit Interesse folgt die Jungmannschaft den Ausführungen.

## Nachwuchs des FC Riedholz entdeckt Futsal

Am 22. November 2015 fand der diesjährige Juniorenausflug des FC Riedholz statt. Nachdem der Nachwuchs im letzten Jahr ein Eishockey-Spiel des EHC Olten verfolgen durfte, führte der Weg in diesem Jahr nach Köniz zum Spitzenspiel der Swiss Futsal Premier League zwischen Futsal Minerva und Mobulu Futsal UNI Bern. Futsal (aus dem Portugiesischen von «futebol de salão», was Hallenfußball heisst) ist eine in der Schweiz stark aufkommende Sportart. International ist Futsal seit längerer Zeit vor allem in Südamerika und Südeuropa weit verbreitet und sinnbildlich für schnelles Kurzpassspiel, Geschwindigkeit, Fairness und Technik. Futsal wird in der Halle mit Outlinen (ohne Bänder), 4 gegen 4 Feldspielern und je einem Goalie in zwei Halbzeiten zu je 20 Minuten gespielt.

Um 13.30 Uhr besammelten sich knapp 50 Junioreninnen und Junioren in Begleitung von Erwachsenen beim FC-Hüttli und um 14.00 ging die Reise im Car Richtung Bern los. Nach kurzer Fahrt erreichte die Reisegruppe die im letzten Jahr neu eröffnete «Sporthalle Weissenstein» in Köniz. Nach der Ankunft erhielten

die Riedholzer durch Futsal Minerva - Präsident Miro Prskalo eine kurze Einführung in die Sportart Futsal und konnten sich anschliessend verpflichten, bevor der Anpfiff zur mit Spannung erwarteten Partie um 16.30 Uhr erfolgte. Die Partie nahm mit einem ersten Tor für das Heimteam nach wenigen Sekunden rasant Fahrt auf. Die Riedholzer verfolgten das Spiel interessiert und sahen, wie das Heimteam über die ganze Spieldauer stärker war, diese Vorteile in Tore ummünzen und das Spiel schlussendlich verdient mit 7:3 gewinnen konnte. Auf der Rückfahrt waren die Eindrücke dieser jungen Sportart beim Nachwuchs das grosse Thema, sind die Juniorenteams doch seit Anfang November wöchentlich im Hallentraining. Traditionsgemäss bildet das Hallenturnier in Riedholz am 23. Januar 2016 für die Juniorinnen und Junioren den grossen Höhepunkt der Hallensaison. Besten Dank an Dominique Hohl (Leiter Nachwuchs) und Martin Büschi (Leiter Anlässe) für die Organisation des Juniorenausflugs.

Das traditionelle «Raclette-Essen» mit allen Trainerinnen und Trainern der Nachwuchsabteilung in Begleitung



Kurz vor der Abfahrt nach Köniz.



Futsal Minerva – Präsident erklärt Futsal.



Ein Minerva-Stürmer zieht unbedrängt aufs gegnerische Tor los.

fand gleich im Anschluss statt. Die Anwesenden wurden einmal mehr mit einer feinen Auswahl an Käse, Fleisch und diversen Beilagen von Regina und René Moser kulinarisch verwöhnt und genossen den Abend bei feinem Essen und angeregten Diskussionen. Besten Dank an die beiden Gastgebernden.

Michael Feier



# Durch Niks Linse

Martin Frey und Niklaus Keller präsentieren im Wechsel spezielle Fotos



Anlässlich eines Spazierganges durch den Bännli-Wald Riedholz vernahm ich schweres Motorengeräusch. Ich ging dem Geräusch nach und entdeckte das interessante Arbeitsgerät, geführt durch Isch Konrad, der mir das Arbeitsgerät näher vorgestellt hat.

Forstmaschine ROTTNE F10 «Forwarder» von Isch Konrad, Forstunternehmen Aetigkofen im Einsatz im Bännli-Wald Riedholz.

Eigengewicht	12 Tonnen
Ladefähigkeit	9 Tonnen
(für Holzstämmen von ca. 5 m Länge)	
Voll beladen	21 Tonnen



## Dîner spécial im Restaurant Attisholz

Die Kulturkommission Riedholz lud auf den 5. September erneut ins Restaurant Bad Attisholz zum Dîner spécial ein. Mit von der Partie war der aus dem Bündnerland stammende Schriftsteller Arno Camenisch.

Nicht nur das attraktive 3-Gang-Menü lockte, sondern auch die Aussicht, dem bekannten Geschichtenfinder aus dem Bündnerland zu begegnen.

Es dauerte nicht lange, bis der Funke rübersprang, als Arno Camenisch aus seinem zweiten Buch «Hinter dem Bahnhof» vorlas. Oft hörte man, wie die Gäste leise vor sich hin lachten und man sah viele Gesichter schmunzeln. Etwa, wenn er in seinem Bündnerdialekt einen seiner trägen Sprüche brachte: «Wenn es regnet, scheissen die Kühe besser». Aus seinem Buch «Nächster Halt Verlangen» präsentierte er in seiner lockeren Art weitere Musterchen aus seinem Schaffen. Er verlieh sei-

nem Auftritt einen heiter-komischen Touch: Er stand da wie angewachsen, seine Füsse waren dabei abgespreizt, wie es sonst eher bei Pinguinen (oder Charlie Chaplin) zu beobachten ist. Er erklärte uns im Verlaufe des Abends auch sein Credo, dass er nämlich die Geschichten nicht zu erfinden – sondern nur zu finden brauche.

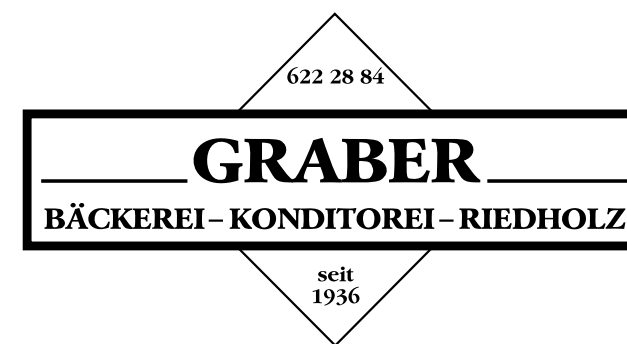
Schliesslich zeigte er uns, wie vielfältig sein Schaffen ist, indem er humorvolle Kurzgedichte rezitierte, welche abstrakter nicht sein konnten. In der Pause konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Bücher von Camenisch kaufen; er schrieb in jedes eine Widmung. Nach der Lesung verabschiedete sich Arno Camenisch persönlich bei den Tischen und verliess uns, da er in Zürich noch eine Nachtlesung halten musste.

Mit dem Dîner klang der Abend aus; ein sehr gelungener Abend, der uns noch lange schmunzeln lässt.



Die Kuko bedankt sich bei allen Beteiligten für diesen schönen Anlass und freut sich auf weitere Events im Jahr 2016. Bitte informieren Sie sich im Leporello, Flyer oder auf der Homepage der Kuko Riedholz.

Mike Simmen, Kuko Riedholz



**nah... freundlich... vorteilhaft**

Öffnungszeiten:

täglich 7.00 bis 12.15 und 13.30 bis 18.30 Uhr  
Samstag bis 16.00 Uhr  
[www.graberbeck.ch](http://www.graberbeck.ch)

NATÜRLICH \*\*\*  
FLEISCH

**us dr Bisigmetzg**

Metzgerei Bisig

Deitingenstrasse 4, 4542 Luterbach

Telefon 032 682 21 65

Fax 032 681 05 44

E-mail: [bisig.haenggi@bluewin.ch](mailto:bisig.haenggi@bluewin.ch)





BÜRGERGEMEINDE NIEDERWIL SO

Glühwein

## Offizieller Weihnachtsbaumverkauf

aus unserem eigenen Niederwiler Wald.

Der Baum kann im stehenden Wald selber ausgewählt werden.

**Samstag, 19. Dezember 2015**

**von 10 – 12 Uhr im Gläng bei der Oele**

unterhalb Gummenhof Wegweiser

Im Verhinderungsfall kann der Weihnachtsbaum am 24.12.15 über  
Urs Flury-Schenk, Tel. 079 458 28 64 / 032 637 28 29 bezogen werden.



BÜRGERGEMEINDE NIEDERWIL  
Urs Flury-Schenk, Ressort Forst



Österreich im Glas!  
Geniessen Sie Top-Weine zu Top-Preisen!

Überzeugen Sie sich von der Qualität  
und lassen Sie sich von uns beraten.  
Wir sind gerne für Sie da:  
Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr  
Samstag von 10 bis 15 Uhr

Attisholzstrasse 5  
4533 Attisholz  
www.travino.ch



**NEUHAUS-GARAGE**  
Peter Steinlechner Inhaber  
Baselstrasse 13  
4533 Riedholz  
Telefon 032 623 23 44  
Mobil 079 864 08 84  
info@neuhausgarage.ch  
www.neuhausgarage.ch



## Es war spannend beim Waldgang

### Bürgergemeinde Riedholz

Die Einladung der Bürgergemeinden Riedholz und Niederwil nahmen rund 80 Personen am 12. September gerne an. Um 13.30 begrüsst die «Forst-Fachmänner» die bunte Schar und schon ging es los. Der erste Tatort fand sich nicht weit vom Waldhaus: Am Waldrand hatten sich schon seit längerer Zeit exotische Problempflanzen eingestet. Diese Neophyten wurden nach 1492 bewusst oder unbewusst nach Europa gebracht. Manche verschwanden schnell, andere dagegen wurden zum Problem, weil sie – wie das Drüsige Springkraut – das Aufkommen junger Bäume verhindern oder wie die Ambrosia bei vielen Menschen heftige Allergien auslösen. Die Liste ist nicht abschliessend: Thomas Studer bat eindringlich, keine invasiven Neophyten neu anzupflanzen, vorhandene Problempflanzen möglichst zu entfernen und nicht absamen zu lassen und vor allem nicht zu kompostieren! Infos dazu gibt es auf: [www.neobiota.so.ch](http://www.neobiota.so.ch)

Weitere informative «Haltestellen»: Besichtigung der Überreste nach dem Sturm, Weihnachtsbaum-Kulturen, Infos zum Waldrandaufbau und der

verheerende Pilz, der sich an unseren Eschen austobt.

Der Imbiss nach dem Rundgang wurde sehr geschätzt. Dankeschön für perfekt organisierte Fasnachtsstrassen und die vielen fleissigen Helferinnen und Helfer. Würstli, Zopf, Getränke, Kaffee avec sowie Nussgipfel und engagierte Diskussionen oder der neueste Dorfkatsch an den Tischen sorgten für einen gemütlichen Ausklang, der sogar die Sonne hinter den Wolken hervorlockte.

### Für ein bisschen Licht im kalten Winter:

Verkauf von Finnenkerzen, Brennholz für Cheminée oder Gartengrill. Dekomaterial für Advent: Material beim Waldhaus, Selbstbedienung, Kässeli!

**Gartenarbeiten durch unser Forstpersonal sowie Miete des Klein-Baggers.** Ansprechpartner: Revier ([leberberg.forst@bluewin.ch](mailto:leberberg.forst@bluewin.ch)). Termine:

**Budget-Gemeindeversammlung:** 15. Dezember 2015, 19.30 Uhr, Waldhaus Riedholz



### Weihnachtsbaumverkauf mit Brunch:

Samstag, 19. Dezember, von 8 bis 10 Uhr  
Bestellungen für spezielle Grössen / Baumsorten bitte direkt ans Revier.

### Warum nicht mal unser Waldhaus mieten?

Der neu installierte Kaminofen wärmt ganz ausgezeichnet. Und die neue Beleuchtung setzt Ihre Gäste ins beste Licht.

Reservieren Sie Ihren Wunschtermin für 2015/16 möglichst frühzeitig direkt bei Ernst Egger, Rainstrasse 38, Telefon 032 622 02 30 oder 079 247 07 30

Helena Tillein



# Kinderhilfe sichtbar machen

**Heike Hauschildt Bettler engagiert sich für Terre des hommes**

as. HESO im September 2015. Am Stand der Hilfsorganisation Terre des hommes (Tdh) herrscht reger Betrieb: Ein kleiner Junge will seinen Gewinn abholen und blickt gespannt auf die mit Preisen gefüllten Regale. Fröhlich plaudern die Frauen, die den Stand betreuen, miteinander und mit den Besuchern. Der Losverkauf steht im Zentrum: Einige Frauen schwärmen aus, sprechen die Messebesucher freundlich an und verkaufen die bunten Papierlöslis, andere kommen mit leeren Körben wieder an den Stand zurück. Mittendrin steht Heike Hauschildt Bettler aus Riedholz, konzentriert und mit einem Strahlen im Gesicht. Seit 2006 ist sie Mitglied der Freiwilligengruppe Kanton Solothurn, welche sich für Kinderhilfe weltweit einsetzt.

Ende August treffen wir uns am Wylweg, zu Hause bei Heike Hauschildt Bettler. Wie so oft in diesem Sommer ist es ein sonniger, wirklich heisser Tag. Heike Hauschildt Bettler kommt gerade aus dem Keller. «Ja, ich bin dabei, die Preise für die HESO-Tombola zu sichten und sortieren», erzählt sie schmunzelnd und fährt fort: «Nein, nein, da gehen wir jetzt nicht hinunter - es ist alles überstellt!» Gerade dies – die Fülle von Sachspenden – macht natürlich zufrieden, das ist ihr anzusehen. Die Tombola von Terre des hommes ist an der HESO fast so etwas wie eine Institution, und Heike Hauschildt und die lokale Freiwilligengruppe freuen sich über die Bereitschaft vieler Firmen, schöne Tombolapreise zu spenden und damit die Arbeit von Terre des hommes zu unterstützen. Dank dieser Grosszügigkeit ist die Gewinnchance gross, denn von ganz kleinen Prislis bis hin zu einem Mountainbike, Uhren und Schmuck ist die Preispa-

lette gross. Später ist einer Pressemitteilung zu entnehmen, dass durch den Losverkauf heuer über 23'000 Franken eingenommen worden sind – das beste Ergebnis seit vier Jahren. Dies wurde ermöglicht dank 50 freiwilligen Helfern, die über 250 Gratisstunden Arbeit geleistet haben. Das ist beeindruckend. Heike Hauschildt Bettler bestätigt auch, dass die Hauptaufgabe der Gruppe in der Beschaffung von Geldmitteln durch verschiedene Aktionen besteht. Die HESO-Tombola ist eine davon; der Orangenverkauf im Frühling sowie der Weihnachtsverkauf Ende November sind zwei weitere feste Bestandteile des Jahresprogramms.

## Eigentlich Informatikerin

Wie ist Heike Hauschildt Bettler überhaupt zu dieser Arbeit gekommen? Die ausgebildete Informatikerin mit norddeutschen Wurzeln kam Ende der 80er Jahre beruflich in die Schweiz und arbeitete bei der Firma Autophon in Solothurn, wo sie an der Entwicklung von Software für Alarmanlagen, Hotelweckanlagen und dem automatischen Weckdienst der damaligen PTT mitgearbeitet hat. Schnell hatte sie sich gut eingelebt und Heirat und Familiengründung folgten. Eine neue Lebensphase als Mutter und Familienfrau begann. «Als meine zwei Kinder langsam selbstständig wurden, habe ich eine neue Aufgabe gesucht», erzählt die Riedholzerin in ihrer ruhigen, freundlichen Art. Bei einem HESO-Besuch sei sie mit der Freiwilligengruppe von Terre des hommes in Kontakt gekommen und habe schnell den Einstieg in die Arbeit gefunden. Ihr erster Einsatz sei beim Weihnachtsverkauf im Gäupark gewesen. «Es ist eine interessante Arbeit für einen guten Zweck», sagt sie und hebt die gute Zusam-

menarbeit in der Gruppe hervor.

## Engagement sichtbar machen

Das konfessionell und politisch unabhängige Kinderhilfswerk Terre des hommes (Tdh) wurde 1960 von Edmond Kaiser in Lausanne gegründet. Die Ziele waren die weltweite Direkthilfe für Kinder in Not und das Engagement für die Kinderrechte in der Schweiz und auf der ganzen Welt. Heute ist es in über dreissig Ländern aktiv und verhilft bedürftigen Kindern zur nachhaltigen Verbesserung ihrer Lebensbedingungen, wie man auf der Homepage der Organisation lesen kann. Die Freiwilligengruppe Kanton Solothurn ist ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Hauptsitz in Lausanne und der Bevölkerung: «Durch unsere Aktionen auf der Strasse machen wir Terre des hommes sichtbar», sagt Heike Hauschildt Bettler, und berichtet weiter, dass die administrativen Kosten bei der Organisation niedrig gehalten werden. So gehen 87% der Spendengelder ohne weitere Abzüge direkt in die Projekte.

## Über die Arbeit

Zurück ins Wohnzimmer am Wylweg. Mein Gegenüber scheint eine Person der leisen Töne zu sein, sympathisch, aufmerksam. Im Gespräch wird ihr Engagement spürbar und ich will mehr wissen. Warum hat sie diese ehrenamtliche Aufgabe gewählt? Wäre nicht ihr gelernter Beruf – Informatikerin – heute noch sehr gefragt? Die Entwicklung sei auf diesem Gebiet natürlich besonders schnell gegangen, stellt Heike Hauschildt fest. Die Aufgabe als Familienfrau habe während vieler Jahre ihre ganze Kraft in Anspruch genommen - wie bei so vielen Frauen in der Schweiz. Wiedereinstieg mag sich einfach anhören, ist aber oft mit Hindernissen ver-



schiedener Art verbunden, denke ich während unseres Gesprächs. Heike Hauschildt Bettler sagt, das Thema abschliessend, dass die Aufgabe bei Terre des hommes eine gute Sache sei. Mein Blick fällt auf das Klavier im Wohnzimmer und Heike Hauschildt Bettler nickt und erzählt von ihrer Liebe zur Musik: «Als Kind war ich zwar im Klavierunterricht, aber die Blockflöte ist das Instrument, dem ich mich widme. Ich spiele in einem Ensemble und das macht mir grosse Freude.»

## Gutes tun

Am letzten Tag der HESO gehe ich noch mal am Terre des hommes-Stand vorbei. Das Schild ist noch da, einige Infos kann man noch holen. Die Lose wurden verkauft, die Preise abgeholt. Die intensiven Vorbereitungen von Heike Hauschildt Bettler und ihre Kolleginnen haben sich gelohnt, und ihre Arbeit wird vielen Kindern zugutekommen, denn der Erlös fliesst in Strassenkinderprojekte. Wegen der aktuellen Situation der syrischen Flüchtlinge hat die Freiwilligengruppe des Kantons Solothurn den Sammlungszweck auf die Kinderschutzprojekte von Tdh erweitert, welche unter anderem Schutz vor Ausbeutung und Menschenhandel, Hilfe für Migranten und Waisen sowie psychosoziale Hilfe bei Konflikten und juristische Unterstützung umfassen.

Nach der HESO ist bekanntlich vor der HESO. Also beginnt bald wieder das Planen und Organisieren, das Anfragen und telefonische Nachfragen. Nach dem UNO-Welternährungstag unter dem Motto «Gut essen, Gutes tun» kommt ein Aktionstag für Kinderrechte am 20. November und kaum ist der vorbei, steht schon der Weihnachtsverkauf im Dezember ins Haus. Die Freiwilligengruppe kann immer neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen brauchen. Wer Interesse hat, kann sich an freiwilligengruppe.solothurn@tdh.ch melden.



## Probst & Müller



Spenglerei / Blitzschutz  
Sanitärinstallationen  
Fassadenverkleidungen  
Reparaturen Unterhalt

4523 Niederwil, Balmstrasse 24, Tel. 032 637 10 80  
4542 Luterbach, Solothurnstrasse 70



## Sonnige Herbstwanderung ins Kiental

### Damenturnverein Riedholz

Unsere diesjährige Herbstwanderung führte uns ins wunderschöne und wildromantische Kiental.

Pünktlich 8 Uhr starteten wir mit zehn Turnerinnen. Nach gut einer Stunde Autofahrt kamen wir in Kiental an. Anschliessend begann eine spektakuläre Fahrt hinauf zur Griesalp. Die Strecke ist mit einer Steigung von 28% die steilste Postauto-Strecke Europas. Sehr langsam fuhr der Chauffeur die engen, steilen Kurven. Wir sahen beeindruckende Wasserfälle und hinter uns Kiental in der Tiefe. Wir fuhren weiter in die Griesschlucht, Richtung Sonne. Dann hiess es irgendwann «Endstation! Bitte alle aussteigen!». Karin, welche unsere Wanderung dieses Jahr organisierte, begrüsst uns nun nochmals offiziell und gab den «Startschuss».

Bei sonnig-warmen Wetter marschierten wir auf dem Höhenweg nach Ramslauenen. Ab und zu blieben wir stehen, um die wunderschönen Berge und Täler zu bestaunen, eine Landschaft wie im Bilderbuch mit unglaublich vielen verschiedenen Pilzen und Pflanzen. Wir überquerten schmale Holzbrücken, vorbei an rauschenden Wasserfällen. Wir ent-

deckten ein gemütliches, schattiges Plätzchen zum Verweilen und nahmen einen kleinen Mittags-Snack zu uns. Von selbstgebackenen Herzenbrötchen bis zu Früchten war alles dabei. Gut gestärkt ging es weiter bergauf und bergab, immer entlang des Höhenweges.

Fast am Ende unserer Wanderung, nach gut drei Stunden, erreichten wir das gemütliche Berghaus Ramslauenen. Dieses befindet sich auf 1409 Metern Höhe und bietet eine Aussicht auf eine idyllische Landschaft mit vielen Bergen, Tälern und dem Thunersee. Wie es sich für Damen eines Turnvereins gehört, mussten einige von uns noch auf dem riesigen Spielplatz herumtoben, bevor es zum Essen ging.

Vom Berghaus aus genossen wir den letzten Abschnitt unserer Wanderung und wurden mit der Sesselbahn nach Kiental Dorf chauffiert. Es war alles so friedlich, nur ab und zu hörten wir ein «Muhhhhhh» von der Weide unter uns. Dann stiegen wir in unsere Autos und fuhren nach Hause. Nach einer kurzen Fahrt mussten wir schon wieder stoppen. Eine kleine, schön geschmückte Kuhherde ver-



spernte uns den Weg. Wir nutzten die Gelegenheit, um noch ein paar letzte Fotos zu schiessen.

Vielen Dank fürs Organisieren, liebe Karin, herzlichen Dank auch, dass wir unsere Vereinskasse für unser feines Zvieri und die Talfahrt plündern durften. Es hat grossen Spass gemacht!

www.dtv-riedholz.ch  
Conni Standtke

2240430




**STOFFWECHSEL IN BALANCE**  
**➤ Schlank, vital und gesund**



metabolic balance® ist ein Ernährungsprogramm, das den Stoffwechsel wieder in seine Balance bringt und das Gewicht reguliert, entwickelt von Ärzten und Ernährungswissenschaftlern.



Ein persönlich auf Sie zugeschnittener, individueller Ernährungsplan, der auf der Basis Ihrer Blutwerte und Ihrer persönlichen Angaben entsteht, hilft Ihnen, gesund und ausgewogen zu essen. Sie nehmen ab und fühlen sich gleichzeitig vital und gesund.



**Geraldine Hofer-Hugi**  
Ihre Ernährungsberaterin seit 8 Jahren

Ich würde mich freuen, Sie bei einem kostenlosen Erstgespräch zu informieren.

**Schöpferhof 3, 4533 Riedholz**  
Marktgasse 35, 3011 Bern  
Telefon 078 783 28 36  
E-Mail: geraldinehofer@icloud.com

[www.mb-betreuer.de/hugi](http://www.mb-betreuer.de/hugi)





## Zirkus Wunderplunder

Mit Traktoren, Lastwagen und kunterbunten Zirkuswagen kamen sie am Samstag, 26. Oktober in Flumenthal an und verbreitete schnell Zirkusluft in ganz Flumenthal. Am gleichen Tag stellten die Artisten und Artistinnen das grosse blaue Zelt auf. Und nun war die langersehnte Woche endlich da. Vom 28. September bis zum 2. Oktober 2015 gastierte der Mitmachzirkus «Wunderplunder» in Flumenthal. 70 Kinder aus dem ganzen Unterleberberg nahmen an diesem Projekt teil und schnuperten in dieser Woche Zirkusluft. Die Zirkuswoche wurde von JaUL organisiert und war Programm des diesjährigen HeSpa (Herbstspass), welcher jährlich während den Herbstferien stattfindet.

Die Kinder studierten während dieser Woche zusammen mit dem Wunderplunderteam eine grosse Zirkusshow ein. Jeweils in einem Morgen- und in einem Nachmittagsblock fanden die Trainings und Proben in den einzelnen Disziplinen statt. Ob Balancieren und Jonglieren, Clowns, Stummfilm, Feuershow, Vertikaltuch, Zirkusmusik, Direktoren, Bodenakrobatik oder die Tiernummer, für jeden hatte es etwas dabei. Am Freitagnachmittag- und Abend war es dann endlich soweit. Die Kostüme sasssen, alle Kinder waren geschminkt und die Nervosität war teilweise in die Gesichter geschrieben. Die beiden grossen Zirkusauführungen standen an. Das Zirkuszelt bis auf den letzten Platz besetzt, die

Scheinwerfer auf die Bühne gerichtet, Musik erklingt aus den Lautsprechern, der rote Vorhang öffnet sich, Applaus - Jetzt geht's los. Jedes Kind hatte seinen grossen Auftritt. Viel zu schnell waren die beiden Auführungen und die ganze Zirkuswoche vorbei. Am Samstag verliessen uns die Traktoren, Lastwagen und die kunterbunten Zirkuswagen. Geblieben sind Wagenspuren im Dreck, ein grosser Fleck im Herzen, wunderbare Erinnerungen und Eindrücke. Gross und Klein kann sich aber schon wieder freuen. Im Herbst 2018 wird der Zirkus Wunderplunder erneut in Flumenthal gastieren...

Sandra Augstburger, JaUL

## Hopp de Bäse und ab nach Hogwarts

Anfangs der Sommerferien steht für die Kinder und Leiter der JuBla St. Niklaus immer das Highlight des Sommers auf dem Plan: Das Sommerlager!

Dieses Jahr stand das Lager unter dem Motto «Hopp de Bäse und ab nach Hogwarts». Im Vorfeld war klar, dass wir eine grosse Aufgabe mit Harry Potter bestreiten müssen. So trafen wir uns am besagten Tag auf Gleis 9 ¾ und bestritten die Reise nach Hogwarts. Natürlich konnten wir nicht nach Schottland in das echte Schloss und dort unsere Zelte aufstellen, also reisten wir nach Thörishaus (BE) und bauten unser eigenes Zauberschloss auf. Als unsere Bauten wie unser Turm, die Sonnenlie-

ge, unsere Zelte und unser Essenszelt standen, konnten wir uns voll und ganz auf die Aufgaben von Harry Potter konzentrieren. Wir mussten für Harry sieben Horkruxe von Voldemort sammeln und zerstören. Wenn wir alle sammeln, können wir den Erzfeind von Harry, Voldemort, endlich in das Gefängnis von Azkaban schicken. Die Hitze des Sommers machte es uns nicht gerade leicht. Anfangs hatten wir Schwierigkeiten die verzauberten Gegenstände zu finden, da uns die Hitze jegliche Energie raubte. Zum Glück, hatten wir nur eine Gehminute entfernt von unserem Lagerplatz einen wunderschönen Badeplatz an der Sense. Sogar Sprünge in das kalte Nass waren dank grossen Stei-

nen möglich. Wir genossen die Zeit am Fluss immer sehr, sogar einen Horkrux haben wir dank dem Fluss zerstören können. Am Ende der spannenden zwei Wochen haben wir es geschafft! Alle sieben Horkruxe wurden gefunden und Voldemort direkt nach Azkaban verbannt. Das Lager war wieder einmal mehr zauberhaft, interessant und vor allem hat es sehr viel Spass gemacht.

Wir danken an dieser Stelle allen Beteiligten sehr herzlich für Ihre Unterstützung.

Pierrine Steiner  
Scharleitung JuBla St. Niklaus

## Bernasconi Felder Schaffner Bauingenieure AG

062 386 60 90

info@bfsag.ch

www.bfsag.ch





# Der MTV – eine gute Idee für 2016!



Zu Beginn eines neuen Jahres fasse ich mir immer gute Vorsätze - und vielfach bleibt es leider bei den Vorsätzen. Was ich aber als Vorsatz vor einigen Jahren umgesetzt und noch keine Sekunde bereut habe, ist das Mitmachen im Männerturnverein Riedholz.

Nebst den unterhaltsamen Turnstunden am Mittwoch mit Spiel und

Spass sind wir ein Verein mit einem abwechslungsreichen Programm, auch während der Ferienzeiten. Als Beispiele möchte ich hier folgende erwähnen:

- Jährliche Ausfahrt mit Pontons auf der Aare, um unsere schöne Gegend einmal aus anderer Optik zu bestaunen
- Besuch des Theaters, um auch an-

dere Dorfvereine zu unterstützen. Mit der «Operation Scharfi Chatz» wurden dieses Jahr unsere Muskeln trainiert, diesmal die Lachmuskeln!

- Bike-Ausflug in die Umgebung mit anschliessendem Familien-Grillplausch
- Unsere jährlich stattfindenden interessanten und lehrreichen Turnerreisen.
- Chlausehöck im Waldhaus Riedholz
- Spontane Anlässe, wenn die Turnstunden aus irgendeinem Grunde ausfallen.

Jetzt ist es an Dir, einen Entscheid zu fällen, für dich, für deine Gesundheit und für dein Wohlbefinden!

Bei uns bist du ein willkommenes Mitglied. Informiere dich im Detail unter: [www.mtv-riedholz.ch](http://www.mtv-riedholz.ch)

Alfred Scheidegger

## Weihnachtsbaumverkauf beim Waldhaus Riedholz

19. Dezember 2015, 8 bis 10 Uhr  
Wärmen Sie sich auf beim gemütlichen z'Morge im Waldhaus.  
Bestellungen für spezielle Grössen und Baumarten bitte direkt ans Revier



**BORER BA&P** ARCHITEKTUR & PLANER AG  
TEL. 032 621 98 10  
4513 LANGENDORF

individuell Emotionen Freude Vertrauen innovativ kreativ individuell Emotionen Freude Vertrauen individuell kreativ innovativ Freude Emotionen Vertrauen  
Freude kreativ Emotionen Vertrauen individuell innovativ Freude Emotionen Vertrauen  
Vertrauen kreativ individuell Freude Vertrauen kreativ innovativ Emotionen  
individuell Freude Vertrauen kreativ innovativ Emotionen  
kreativ innovativ individuell Emotionen Freude Vertrauen kreativ  
innovativ kreativ individuell Emotionen Freude Vertrauen innovativ  
Freude kreativ Emotionen Vertrauen individuell kreativ innovativ Freude Emotionen Vertrauen individuell kreativ innovativ Freude Emotionen Vertrauen  
Vertrauen kreativ innovativ Emotionen individuell Freude Vertrauen  
tionen Freude Vertrauen kreativ innovativ individuell Emotionen

MINERGIE® - Fachpartner

[www.borerarchitektur.ch](http://www.borerarchitektur.ch)

# Wir gratulieren

## Grosse Geburtstage im Jahr 2016 zum Vormerken in der Agenda.

(Publikation nur nach vorheriger Absprache mit den Jubilarinnen und Jubilaren.)

### Zum 90. Geburtstag am

11. Januar	Meyer Ernst
22. Februar	Burkhalter Walter
17. Mai	Gasche Max
8. Oktober	Felber Adelheid
27. Oktober	Morand Gertrud
27. November	Kaiser Otto

13. Juni	Annaheim Johann, Niederwil
10. Juli	Zeuner Heinrich
12. Juli	Kaltenbach Ferdinand
18. Juli	Müller Ursula
28. September	Hinzer Herbert
1. November	Lötscher Berta
4. November	Matarazzo Mario
15. Dezember	Bachl Margrith

### Zum 85. Geburtstag am

11. Februar	Götschi Irene
22. März	Stalder Elfriede
8. April	Keller Paul
18. Mai	Brunner Erhard
5. Juni	Müller Irma, Niederwil
23. Juli	Stalder Roland
28. Juli	Uhlmann Johanna
3. September	Flury Josef, Niederwil
2. Oktober	Nussbaumer Urs
30. Oktober	Nussbaumer Hedwig

### Zum 75. Geburtstag am

7. Januar	Lüthi Bärbel
10. März	Juppe Rolf-Dieter, Niederwil
7. Mai	Zeltner Linus
11. Juni	Knuchel Margaretha
23. Juni	Studer Rosmarie
13. Juli	Reist Willi, Niederwil
25. August	Schwaller Heinrich
3. Oktober	Lux Rosmarie
9. Oktober	Gilomen Ulrich

### Zum 80. Geburtstag am

15. Februar	Scherler Gertrud
16. Februar	Burri Odette, Niederwil
22. März	Wyss Heinz
8. April	Hug Hans Rudolf

Die Redaktion der «TanneZytig» wünscht den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute, Glück und Gesundheit zum kommenden Geburtstagsfest.

## BADEWANNENWECHSEL



Seit über 30 Jahren

- Duschwannenwechsel
- Badewannentür **NEU**
- ohne Plättlibeschädigungen
- 10 Jahre Garantie

**chanton wannenwechsel gmbh**

4524 Günsberg,  
Tel. 032 637 22 11, [info@badewannen-wechsel.ch](mailto:info@badewannen-wechsel.ch)  
[www.badewannen-wechsel.ch](http://www.badewannen-wechsel.ch)

## RESTAURANT ZUR POST



Tradition, Genuss und Gemütlichkeit

Ihr Restaurant im Dorf

Familie Hinzer 4533 Riedholz 032 622 27 10  
[www.restaurantzurpost.ch](http://www.restaurantzurpost.ch)

Ruhetage Mittwoch und Donnerstag



# Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

Am 2. und 4. Mittwoch des Monats: Säuglingsfürsorge der Mütterberatung im Gemeinderatssaal

Am letzten Dienstag des Monats: Samariterverein, Blutdruckmessen im Gemeinderatssaal

## Dezember

Mo 14. Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Di 15. Oekumenische Frauengruppe	Senioren-Weihnachtsfeier	Bildungszentrum Wallierhof
Fr 18. Schule	Schulweihnacht	Mehrzweckhalle Riedholz
Sa 19. Bürgergemeinde	Weihnachtsbaumverkauf und Frühstück	Waldhaus Riedholz
So 20. Amici del Canto	Adventskonzert	Bildungszentrum Wallierhof

## Januar

Sa 16. Hilari Party	Weihere Schränzer	Mehrzweckhalle
Mo 18. Gemeindeverwaltung	Vereinskonvent 2016	
Fr 22. Oekumenische Frauengruppe	Senioren-Mittagstisch/ Lotto	Restaurant Attisholz
Sa 23. Weihere Schränzer	Spielen im Dorf	
Sa 23. FC Riedholz	Junioren Fussball-Hallenturnier	Mehrzweckhalle
23.1. – 31.1.	Passiveinzug Weihere Schränzer	

## Februar

Fr 26. Oekumenische Frauengruppe	Senioren-Mittagstisch	Restaurant Bad Attisholz
----------------------------------	-----------------------	--------------------------

## März

So 13. Wallierhof	Ausstellung und Brunch	Bildungszentrum Wallierhof
Fr 18. Oekumenische Frauengruppe	Senioren-Mittagstisch	Restaurant zur Post Riedholz

## April

Fr 22. Oekumenische Frauengruppe	Senioren-Nachmittag in Günsberg	
21.3. – 1.4.	Passiveinzug FC Riedholz	



**GARAGE**  
**ERICH**  
**FLÜCKIGER**

Buchenstrasse 16, 4533 Riedholz  
Tel. 032 623 12 30, Fax 032 621 65 30